Res.
Graph
105

Digitized by Google

Graph. 105

Hürdtmain

STEPHANI ALEXANDRI
WÜRDTWEIN

AD

REI DIPLOMATICÆ CULTORES

# EPISTOLA:

DE DATIS DIPLOMATUM.

Digitized by Google

Digitized by Google

# ARTIS DIPLOMATICAE CULTORI SALUTEM.

Occurrunt Diplomata ſeculorum decimi quarti, quinti & ſexti bene multa, quæ Data ſunt Anno .... die... *juxta ſtilum ſcribendi in Diœceſi Moguntina* (a) *ſecundum ſtilum Treverenſem* (b) *juxta ſtilum Colonienſem* (c) *aut ſub formula conſimili.*

## (a) *STILUS MOGUNTINUS* IN CHARTIS OCCURRIT SEQUENTIBUS:

I. Pax Burgenſis caſtri Dalberg. *charta deſinit*: Dieſer brieff wart *geben* und das geſchach, da man zalte *nach Criſtus geburte M CCC LI. jar, als man in Menzer bistum ſcribet uf ſant Gerdrut dag* der heiligen

junffrauwen. L. B. de Gudenus Tom. V. pag. 630.

An. 1351. 17. Martij.

II. Transactio ſuper jure patronatus Eccleſiæ in *Waldenhauſen* hod. Walhauſen: *definit:* Geben und geſchehen do man zalte nach Criſtus geburt Duſent Druwhundert eins und funffzig jar, als man in Mentzer bistum ſchreibet uff ſant Gertruden dage. de Gudenus Tom. V. pag. 631.

1351. 17. Martii.

III. Graf *Gerlachs* und *Fridrichs* zu *Naſſau* beſtättigung des Wittumbriefes ihrer mutter Gräfin *Margarethe. definit* ſub dato anno Domini Milleſimo CCC°. quinquageſimo ſeptimo ſabbato poſt octavas Epiphanie Domini ſecundum ſtilum Moguntinenſem. Hagelgans Naſſauiſche Geſchlechtstafel des Walram. Stammes pag. 24. n. LVII.

1357. 14. Januarii.

*De Villis Liebborn, Weltherrode &c.*

IV. Wir *Adolf* graue zu Naſſauw bekennen in diſſem offen brieffe vor uns und unſſe erben, daz wir die dorffer uff dem *Einriche* mit namen *Liebborn*, *Weltherrode*

*rode* und *Strude* und waz darzu gehoret, die hern *Philipps von Geroltzſtein* verſatzt ſin, loſen ſollent dem edeln unſſem lieben bruder *Johan* Grauen zu *Naſſauw* heren zu *Merenberg* und ſinen erben von nu an dage nach oſtern nehſt kommet uber ein jar one allen verzog und ſollen ymme auch dan die Schare ſin deil bynnen diſſe zyt dan uff dieſelbe zyt gelden und bezalen waz in der ane triffet, endeden wir dez nijt alſo daz wir dem vorgenant unſſem bruder *Johan* oder ſinen erben die vorgenant dorffer nit enloſſen oder ouch die Schare nyt en bezalten uff die vorgenant zyt, ſo ſollen wir inryden an die ſtat und halden alz ſine brieffe inne halten, die er daruber von der loſungen von uns hat, dez zu urkunde geben wir dem vorgenant unſſem bruder *Johanne* und ſinen erben diſſen brieff beſiegelt mit unſſem Ingeſſigel vor uns und unſſe erben daz an diſſen brieff gehangen iſt. Datum *Wene* ipſo die feſto Epiphania Domini Anno Dni M° CCC LX. quinto ſecundum ſtilum Magunt.

1365. 6. Jan.

*Dotzheim conceditur jus lignandi in Silva Mosbacensi.*

V. Ich *Peter Kammerer* ritter und *Else* myne eliche frawe bekennen an disen offin brieffe daz die edeln unsse lieben gnedigen heren Grefe *Adolf* und Greve *Johan* gebruder Grauen zu Nassaw unssem dorffe *Dotzheim* by *Mussbach* gelegen die Gnade und Gunst umbe unssen Willen gedon hat, daz sy mogent faren in Muschbacher Marck wand sy kein recht daryn hant, urhultz und burneholtz darynne zu nemen und zu houwen zu irer notdurfft und sollent buholtz heischen und biden an den, die dy von Mossbach darüber gesatzt hant und die vorgenant unsse heren hant unssem egenanten dorffe *Dotzheim* die Gnade und Gunst gedon also lange alz die vorgenant mine eliche frawe gelebet und wanen sy abe get von dodes wegen, daz Got lange friste, so inhant noch insollent die vorgenant lude von *Dotzheim* kein recht friheit noch gewonheit in die vorgenant marcke und walt nyt me haben noch nyt me domide zu schaffen haben in keine wys abegescheiden argelist und geverde. Dez zu urkunde han ich *Peter Kammerer* vorgenant min ingessigel vor mich und *Elsen* mine eliche frawen obgenant an disen brieff

brieff gehangen und darzu zu merer ſicherheit han wir gebeden die erbern wiſen veſten lude *Gerlach Knebel Marſilius von Riffinberg Jorgen von Lindevve Heinrich Munich von Lindevve Emmerich von Bigen* ritter und *Otten* von *Graenrode* daz ſy ire ingeſſigel zu eime gezugniſſe by daz mine an diſſen brieff hant gehangen und wir *Gerlach Knebel Marſilius von Riffinberg Jorge von Lyndovve Heinrich Munich von Lindovve, Emmerich von Bygen und Otte von Graenrode* vorgenant bekennen daz wir by diſſen vorgenanten reden geweſt ſin und hant durch bede willen des vorgenant heren *Peter Kammerer* und frawen *Elſen* ſiner elichen frawen unſer yclicher ſin Ingeſſigel an dieſen brieff gehangen. Datum *Wiſebaden* anno Dni M° CCC° LX. quinto ſecundum ſtylum Maguntinum feria tercia poſt feſtum Epiphanie Domini.

1365. 7. Jan.

*Quittancia.*

VI. Ich *Brune zu Brunenfels* burger zu *Franckenfurt* bekennen das mir *Hartung* Schriber myns heren von *Naſſavv* bezalt hait eyn und zwentzig gulden als von *Rudolffs* wegen des Schultheiſs zu *Naſſavv* als von des wines wegen, den he umb mich kauff-

te des myn frauwe von *Naſſavv* burge iſt, des ſagen ich der egenanten XXI gulden *Rudolff* vorgenant und auch *Hartung* egenant quyd ledig und lois bit dieſſem brieffe meo ſub ſigillo preſentibus ad finem dat: ſabato ante Dominicam Letare Anno Dñi M° CCC° LX nono ſecundum ſtilum Magunt.

1369. 10. Martij.

*Cenſus olei annuus pro Rabengirsburch.*

VII. Ich *Johann* von *Symern* eyn wepelingk und *Yliana* meyn eliche husfrauwe thun kunt und erkennen offentlich jn duſime brieffe das mir byt ſamder hant han verſatzt und verſetzen dem erbern manen hern *Philips* von *Coppenſteyn* Canuniche zu *Rebengirsburg* ſancti *Auguſtins* orden anderhalben feſter gudes oleys jerlicher gulten. Enckericher maſſen, die uns fallen ſint uſſer dem baumgarten gelegen by dem heidin ſtege und uſſer dem wingarten gelegen jn veuniſche uff der bruche wieſen zu *Enckerich* Schumpes erben beſitzent alda ſelbs vor gude vier mentſche gulden als ſie zu *Mentze* gencklich und gebe ſint die uns der vorgnant her *Philips* gehantreycht hat ee wannd duſer brieff geben wurde Auch erkennen wir uns jn duſem brieffe das uns her *Philips* egenante hat

ge-

geluwen zwey malder Korns und zwey malder habern, Kyrperger maſſen und geloben In guden truwen yme die gutliche widder zu geben, in dem erſten eren neſten kommen ſol dar na das duſes brieffes datum geſchrieben ſtet und wo wir des nit endeden und ſumich wurden an der bezalunge ſo ſulde die vorgenante oley gulde auch eyn underphant ſin vor die frucht as vor die vier gulden auch iſt gerettet wo it ſach were das der obgenanth her *Philips* abeginge das Got vorbiede ee wan die oley gulde die alle jerliche fallende iſt jn den yrſten vier dagen vaſten geloſten worden ſo man den oley alle jerlich geben und hantreichen der gemeynen preſencien in dem ſtiffte zu *Rebengirsburch* Auch mhe iſt geret wanne wir ader unſe erben kommen bitt vier guden gulden und mit den vier maldern fruchte ar it ſach were das frucht unuergolde belife zu dem neſten erren as da oben geſchrieben ſteit ſo ſal her *Philips* oder die gemeyner der preſencien unns oder unſen erben wieder zu loſen geben, an alle widderſprache die vorgenante oley gulde auch geloben wyr in guten truwen alle duſe vegeſchriben puncte ſtede zu halden alle argeliſt boſe funde die man erdencken mochte uſſgeſcheyden hye by ſint geweſen beſcheiden

wyſe lude meyſter Johann der Smyt uff dem marte und *Johann Suſſemont* Scheffen zu *Enckerich* die ſin urkund hant entphangen Des zu ſtedicheyde han ich Johann von Symern vorgenant meyn Ingeſigell an diſſen brieff gehangen unnd zu beſſer ſtedicheide han ich *Iliana* vorgenant gebeden herrn *Johan* unſen kyrch herrn zu Trauen, das er ſin Ingeſigel vor mich an duſen brieffe hat gehangen Des ich *Johann* Kyrch her zu *Traue* mich erkennen das ich umb bede willen meyn Ingeſigel vor ylianam an duſſen brieff han gehangen Datum Anno Domini M CCC° L r r. In Dominica qua cantatur *Eſto mihi* ſecundum ſtilum Moguntinenſem.

24. Febr.

*Litteræ renuntiationis monaſterii Chumbdt ſuper ama vini in Ockenheim.*

VIII. Wir *Sophia* Eptiſſe tzu *Comede* und den gemeynn Convent daſelbes jrckennen uns in düſme uffenen brieve und dun kunt allen den, die yn anſeent oder horent leſen, daz wir gentzliche verzegen han und verzigen bit urkunde dus uffenen brieves uff nyn ame wynes jerlicher gulden die wir vallende hatten tzu *Ockinbeym* und uns gab *Wentze* genant *Kaſelkalp* daſſelbes

wonnfftig

wonnfftig von syme gude umb druzehen Gulden, die er uns gegeben hat, also daz unser Cloyster zu *Comede* vorgenant die ame wynes nummerme geforderen sal an Wentzen vorgenant oder an syne erben. In quorum evidens testimonium sigillum Conventus nostri presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°. CCC° LXX° ij°. ipsa die beati *Anthonij* Confessoris secundum stilum Moguntinensis curie.

1372. 17. Jan.

IX. *Wilhelm* abbt zu *Schönau* kaufft von *Dieter Broch* den hof zu *Rüdelen* ..... quittung hierüber ... Datum Anno Dñi MCCCLXXXIIII. in octava Purificationis *Mariæ* virginis secundum stylum Moguntinensem.

1384. 9. Febr.

Rettung derer freyheiten und rechte des unmittelbaren ... Benedictiner closters Schönau in dem Einrich. urkunden buch p. 7.

X. Reversales *Wernhers* von *Beldersheim* das er von *Johan* Wildgraven zu *Dune* &c. ein mannlehen entfangen habe &c. Datum feria tercia proxima post diem conversionis sancti *Pauli* Anno Domini MCCCCXXII. juxta stylum scribendi in Diœcesi Moguntina.

1422. 27. Jan.

Best

Beſt gegründete Rechtliche Ausführung von dem Gräflich Limburgiſchen Lehengut Adelmannsfelden. Sub litt. B b. pag. 109. Kremers Geſchichte des Wild- und Rheingræflichen Hauſes. Mannheim 1769. fol. pag. 55. not. 8.

XI. Henne von *Wertdorff* anerkenntniſs, das er von *Johann* Wildgraven zu *Dune* ein burglehen empfangen habe... uf Sambiztag vor ſant *Paulus* tag als er bekert war. 1422. juxta ſtilum in Diœceſi Maguntina. Kremer loc. & pag. paulo ante cit.

1422. 24. Jan.

## (b) *STILO TREVIRENSI*
NOTATÆ SUNT CHARTÆ SEQUENTES:

XII. *Balduinus* Archi-Epiſcopus Trevirenſis *Dietherum* Camerarium de *Wormatia* vaſallum adſciſcit... Datum Anno Domini MCCCXLIX° ſecundum ordinem Treverenſem uf den jares dage. de Gudenus Tom. V. pag. 62.

1349. 1. Jan.

XIII. *Balduinus* Archi-Ep. Trevirenſis tranſigit cum *Dietbero* Camerario de Wormatia . . . Datum *Brin* Anno Domi-

ni

ni M°. CCC°. XLIX°. ſecundum ordinem Trevirenſem. de Gudenus Tom. V. pag. 62.

1349.

XIV. Syngrapha *Henrici Beyer* militis ſculteti *Boppardiæ* ſuper receptis a *Diethero Waldeck* L. florenis nomine *Juttæ Beyerin* de *Cronenberg* ipſius *Henrici* nurus liberorumque. Pro qua ſumma hi vendiderunt ſua bona reapplicanda per Henricum in emptionem aliorum .... Datum Anno Domini MCCC quinquageſimo quarto ſecundum ſtilum Dyoceſis Treverenſis die XV. menſis julij. de Gudenus Tom. III. pag. 383. *

1354.

XV. Bündniſs zwiſchen Churfürſt *Boëmund* zu *Trier* und Grafen *Johan von Naſſau*. Nach Chriſtus geburte Duſent dru hundert ſehs und funffzig jar nach gewonheit zu ſchri-

* Probe notandum, quod chartæ omnes *ſecundum ſtilum Trevirenſis Diœceſis*, *ſecundum conſuetudinem ſcribendi in Diœceſi Colonienſi*, *Moguntina* &c. notatæ intra 25. Decembris & 25. Martij datæ ſint. Ex errore igitur & inadvertentia Syngraphæ huic 15ª Julii ſcriptæ verba: *ſecundum ſtilum* &c. adjecta fuiſſe arbitramur; ſicut ſæpius hæc verba repetita adhuc fuiſſe poſt annum 1567. cum ratio ſcribendi: ſecundum ſtilum &c. jam ceſſaverit, animadvertimus & Browerus juſte conqueritur. vid. finem epiſtolæ.

Digitized by Google

ſchribene in dem ſtiffte zu *Tryre* des nehſten ſondages nach unſer frawen dage Liechtmiſſe. e libro Copiali.

1356. 6. Febr.

XVI. *Johans* Grafen zu *Saarbrucken* anweiſung eines anderen lehens vor das verlohrne an *Johan Mertz* Ritter. Datum *Wilburg* uf den nehſten Mandag nach dem achtzehenden dage da man zalte nach Chriſtus Geburte XIII$^{c}$ jare darnach in dem ſieben und funffzigeſten jar nach gewonheit zu ſchribene in dem ſtiffte von Triere. e libro Copiali.

1357. 16. Jan.

XVII. Vertrag zwiſchen König *Wenzeslaus* von Böhmen und Ertzbiſchoff *Bœmund* von *Trier* wegen Gemeinſchafft der veſte *Freudenberg* - - - der gegeben iſt zu *Trier* uf den eyn und zwentzigsten dag des maindes genant januarius do man zalte nach Chriſtus Geburte Duſent Dru hundert ſieben und fünffzich jar na Gewohnheit zu chribene in dem ſtiffte von *Triere*. Vertheidigte medietæt und Landſäſſigkeit der Abtey Maximin bey Trier &c. 1774. beylagen pag. 34.

1357. 21. Januar.

XVIII.

XVIII. Graf *Johans* von *Naſſau* beſezung des amts *Cleberg* . . . Gegeben des nehſten Dornſtages nach dem achtzehenden dage unſers herren da man zalte nach Chriſtus geburte XIII$^{c}$ und nun und fünffzig jare als man ſpulget zu ſchribene in *Trierer* biſchdum. e libr. cop.

1359. 17. Januar.

XIX. Entſcheid Graf *Johans* zu *Naſſau* herrn zu *Merenberg* zwiſchen einigen ſeiner vaſallen gegeben zu Wilburg uff den achtzehenden dag nach Chriſtus Geburte XIII$^{c}$ jare darnach in dem LXI. jare nach Gewonheit zu ſchriben in *Trierer* biſtum. e libro copiali.

1361. 11. Jan.

XX. Promiſſio *Philippi* de *Iſenburg* & hœredum ejus pro captivitate . . . . Der gegeben iſt nach Chriſtus geburte drizehen hondert jare nach gewohnheit zu ſchreiben in dem ſtiffte zu *Trier* uff dene nechſten Sontage Vor Sant *Valentinus* tage. ab Hontheim Tom. II. Hiſtor. Trev. Dipl. pag. 217.

1300. 20. Febr.

XXI. Wigand von *Mutersbach* lehen revers . . . Datum ipſo die beati *Valentini* Martyris anno Domini M CCC LX tercio

tercio ſecundum modum ſcribendi Trevirenſem.

1363. 14. Febr.

XXII. Graf *Johans* von *Saarbrücken* verſicherung der feſthaltung der zwiſchenn ſeinem Eidam Graf *Johan* von *Naſſau* und dem Ertzbiſchoff *Cuno zu Trier* gethädigten Sune. Na Chriſtus geburte Drutzehen hundert dry und ſehſig jar na gewonheit zu ſchrieben in dem biſtume von *Triere* uff Sondag ſo man ſingt Letare, das was des dritten dages in dem mertze. e libro Copiali.

1360. 15. Martii.

XXIII. Beſtimmung einiger Schieds-Richter in den irrungen zwiſchen *Cuno* Ertzbiſchoffen zu *Trier* und *Johan* Grafen zu *Naſſau*... Nach Chriſtus geburte Drutzehen hundert dry und ſehſig jare na gewonheit zu ſchrieben in dem biſchdum von *Triere* des dritten dages in dem Mertze. e libr. cop.

1363. 3. Martij.

XXIV. Ertzbiſchoffs *Cuno* ſune brief zwiſchen Graf Johan zu *Naſſau* und Johan herrn zu *Weſterburg*. Dat. zu *Limburg* uff den Suntag in der Vaſten als man ſinget *Letare* nach Chriſtus geburte XIII^c jare und LXIII. jar

nach

nach Gewonheit zu ſchrieben in unſerm *Cunen* vorgenanten Ertzebiſchdum zu *Triere*. e libro Copiali.

1363. 12. Martii.

XXV. *Gerlach* und *Johans* von *Romershus* bekanntniſs, das ſie Graf *Johanſen* manne geworden. Datum *Wilnauwe* Anno Domini M CCC LXV. ſecundum ſtilum Trevirenſ. feria quarta ante Dominicam qua cantatur: *Eſto michi*. e libr. cop.

1365 19. Febr.

XXVI. Quittung von *Thyne Johan Bayers* ſeligen husfrauen über geſchehene Zahlung von Graf *Johan* zu *Naſſau*. Dat. feria quinta poſt Dominicam qua cantatur: *Reminiſcere* Anno Domini M CCC. LXVIII. ſecundum ſtilum Trevirenſem. e libro copiali.

1368. 5. Martii.

XXVII. Verſchreibung *Emerichs* genant *Wy du Wilt*, die dienſten Graf *Johanns* zu *Naſſau* nie zu verlaſſen. Dat. *Wilburg* in die *Valerij* beati Epiſcopi Anno Domini M CCC LX nono ſecundum ſtilum Trevirenſem. e libro copiali.

1369. 29. Januarii.

XXVIII. *Crafft* von *Rodinhuſen* lehen-revers. Datum *Wilburg* feria quarta proxima poſt diem beate *Gertrudis* Virginis anno Domini M. CCC. ſeptuageſimo ſecundum ſtilum Trevirenſem. e libr. cop.

1370. 20. Martii.

XXIX. Quittung *Craffts* von *Ridenhuſen* über von Gräfin *Johanna* von *Sarbrücken* bezalte Schuld. Dat. anno Domini M CCC LXX ſecundo ſecundum ſtilum Trevirenſ. ipſo die *Scolaſtice* virginis. e libro cop.

1372. 10. Febr.

XXX. Quittung von *Eberhard* von *Heiger* Ritter über eine von der vor gemelten Gräfin bezalte Schuld. Dat. ſabbato poſt Dominicam *Cinerum* anno Domini M CCC LXX ſecundo ſecundum ſtilum Treverenſ. e libr. cop.

1372. 13. Febr.

XXXI. Dergleichen Quittung von *Philipp* von *Schonenburg* Wepeling. Dat. die beati *Petri ad Cathedram* anno Domini M CCC LXX ſecundo juxta ſtilum Treverenſem. e libro copiali.

1372. 18. Jan. vel 22. Febr.

XXXII.

Digitized by Google

XXXII. Dergleichen Quittung von *Heinrich von Crampurg*. Dat. in Vigilia beati *Mathie* Apoſtoli anno Domini MCCCLXX ſecundo juxta ſtilum Trevirenſem. e libr. cop.

1372. 23. Febr.

XXXIII. Quittung von *Clais von Michelbach* gegeben uff den nehſten dinſtag nach dem Groſen Sontage in dem jare unſers herrn XIII$^{c}$ und LXXIIII. nach gewonheit zu ſchriben in Trierer biſchdum.

1374. 3. Januarii.

XXXIV. Copia der engern verbindung zwiſchen der Iſenburg-Büdingiſchen und Iſenburg-Wiediſchen linie. - - Datum anno Domini Milleſimo trecenteſimo ſeptuageſimo ſexto ſecundum ſtilum Trever. in die *Epiphanie Domini*. Fiſcher l. c. pag. 215.

1376. 6. Januarii.

*Oppignoratio.*

XXXV. Ich *Elzebeth* wiedewe von *Waldecke* vnd ich *Johan Briſe* von *Waldecke* Ritter vnd *Herman* und *Johan* Gebrüder beckennen an dieſem offenen Brieffe, daz wir den ſtrengen ritter Herrn *Johan* von

dem *Steyne* Amptman zu *Smydeburg* vnſen liebe Maich verſetzet han in gehen vnſen Herren von *Trier* vor zwey hondert gulden darvor Her *Johan* vorgenant ſyne Pende erleybit hat, vnd wer itz ſache daz er der Pende keynen ſchaden hette, do globen wir alle vorgenant in gude truwen vnd Bit reehter warheyde den egenant Herrn *Johan* vnſin Maich gutlichen zu intheben von Heybit gude vnd von ſchaden, des zu Vrkunde han wir alle ſamentliche vnſer Ingeſigele an dieſen offenen Brief gehangen. Datum anno Domini M. CCC. LXXVIII. Sabbato quatuor temporum poſt dominicam *invocavit* iuxta Stilum ſcribendi treuerenſ. Diœceſ. Collat.

1378. 13. Merz.

XXXVI. Augmentatio emptionis Dominij de *Limburg* cum duobus millibus florenorum. -- Do man zalte na Chriſtus geburte M CCCLXXIX. na Gewonheit zu ſchriben im ſtiffte von *Trier*. ab Hontheim Hiſt. Trev. Dipl. Tom. II. pag. 288.

1379.

XXXVII. Vertrag zwiſchen Ertzbiſchoff *Cuno* zu *Trier* und *Johan* herrn zu *Limpurg*. - - Do man zalte na gewonheit

zu

zu ſchriben ym Ziffre Von *Triere* na Chriſtus geburte Drutzeen hundert nuyn und ſiebentzig jare uff den nün und tzwentzigeſten dag des maendes gnant *januarius* zu latine. e MS. authentico.

1379. 29. Jan.

*Eine halbe mark geldes fur Ravengirsburch.*

XXXVIII. Ich *Lambrecht Hildiger* Burger zu *Stege* Erkennen unnd veriehen an dyſſem geinwortigen Brieff vor mich und myne erben daz ich geben und hantreichen ſall dem Erbarn geiſtlichen herrn herrn *Herdan* probſt des Gotshuſe zu *Rebengersburg* und dem convent gemeynlich do ſelbs eyne halbe marck ewigs zynſs als zu *Bacharach* genge und gebe iſt alle jare fallen uff ſant *Johans* tag *Babtiſten* jne dem Somer gelegen von eyme pletze gartins das gelegen iſt by myme huſe als verre als iſs geſtigit und geſteynet iſt den Sie myr und mynen erblichen verluhen haint zu urkunde und zu eyner waren Sicherheyt ſo hain ich *Lamprecht Hildiger* egenant gebeten die Erbern Lude *Johann* von *Flersheim* und *Mertin Stumpp* Scheffene des gerichts zu *Bacharach* das ſie Ire Ingeſiegell umb mynen bede willen an dyſſen

Brieff gehangen Datum Anno Domini M CCC L x x x In *Epiphania Domini* ſecundum ſtilum curie Treverenſis.

1380. 6. Jan.

XXXIX. Cives in *Manbach* certa bona *Diethero* Camerario de *Wormatia* pro cenſu oppignorant. Datum in Vigilia beatorum *Fabiani & Sebaſtiani* Martyrum anno Domini MCCCLXXXV ſecundum ſtilum Treverenſem. de Guden. Tom. V. pag. 718.

1385. 19. Jan.

XL. Quitancia Decani *Kräe* Eccleſiæ beatæ *Mariæ* Wetzlarienſis. Datum & actum anno Domini MCCC octuageſimo quinto ſexta die Marcij juxta ſtilum ſcribendi in dicta Treverenſi dioceſi. de Gudenus Tom. V. pag. 259.

1385. 6. Martii.

*Confraternitas inter monaſterium S. Albani Moguntiæ & Carthuſianos Trevirenſes.*

XLI. Reverendo in Criſto ac Domino Domino Abbati Monaſterii Sancti *Albani* martyris prope *Mogunciam* divina providencia, Nec non Priori & conventui generaliter ibidem . . frater *Wynandus* Prior humilis

milis totusque... Conventus Monaſterij ejusdem ſancti *Albani* ſed prope *Trevirim* ordinis Carthuſienſ. Salutem in Domino, & quidquid homines deo commendat acceptius cum orationum humilium Suffragio ſalutari. Exigente pie veſtre paternitatis ac devotionis affectu que ad nos & Monaſterium noſtrum predictum, ac ſpecialiter & collatione gratuita precioſarum reliquiarum ſancti *Albani*, pyſſimi patroni noſtri ſupradicti, vos gratanter habere didicimus. viciſſitudinem Spiritalem quam poſſumus divino fulti auxilio; caritative refundentes, vobis in vita, pariter & in morte conferimus gratioſe plenariam participationem videlicet omnium Miſſarum, orationum vigiliarum abſtinentiarum, jejuniorum elemoſinarum caſtigationum, ac univerſaliter omnium bonorum operum & exercitiorum que per nos & poſteros noſtros operari dignabitur in perpetuum clemencia Salvatoris Adicientes in ſuper ex gratia ſpeciali quod cum obitus veſter, aut alicujus veſtrum, quem omnipotens Deus felicem facere dignetur, nobis extitit nunciatus, ſpecialia ſuffragia faciemus, pro animarum veſtrarum remedio & ſalute ſempiterna. harum teſtimonio literarum ſigillo noſtro munita-

rum ac datarum. Anno Domini M° CCC° L ꝛꝛꝛ vi ſecundum modum & ſtilum ſcribendi in dioceſi Trevirenſi craſtino Dominice qua in Eccleſia Dei *Exurge* decantatur.

1386. 26. Febr.

*Recognitio feudi Caſtrenſis.*

XLV. Ich *Gilbrecht* von *Schonborne* bekennen mich daz ich zu burg lehen han von dem edeln myme lieben Gnedigen herren Grauen *Philipps* Grauen zu *Naſſavv* und zu *Sarbrucke* mit namen Zwei deil an dem zenden zu *Gerandsrode* Kleine und Groff, ſo wie der gelegen iſt und darzu mit namen viertzen huwe oder funffzen alle jar daz von dem vorgenant myme lieben gnedigen herren zu lehen ruret und geben daz myme lieben gnedigen herren vorgenant beſchriben by dem eyde den ich ymme gedon han und dez zu urkunde han ich min eigen Ingeſſigel an diſſen offin brieff gehangen. Datum anno Dñi M° CCC° LXXXX° quarto ſecundum ſtilum Treverenſem in die nativitatis beate *Marie* virginis.

XLVI. Lehen revers *Diederich Schutzſperr* von *Nordecken* Ritters gegeben uff den Sonnendag nehſt nach dem zwölfften

dage

dage ſub anno Domini M CCC LXXXX quarto ſecundum ſtilum Treverenſ. e libr. cop.

XLII. Verſicherung *Johanſen Troiſt* von *Buchſecke*, nimmermehr zu thun wider die Grafen *Ruprecht* und *Philipp* zu *Naſſau*. Dat. Feria quarta poſt diem circumciſionis Domini anno ejusdem MCCCLXXX ſexto ſecundum ſtilum Treverenſem. e libro cop.

1386. 3. Jan.

XLIII. Graf *Philipps* zu *Naſſau* verſicherung der rechte der Ganerben des lehnbaren Schloſſes *Voytsberg*. Dat. ipſo feſto die Epiphanie Domini anno ejusdem Domini Milleſimo tricenteſimo nonageſimo ſecundo ſecundum ſtilum & modum ſcribendi in Diœceſi Treverenſi. e libro cop.

1392. 6. Jan.

XLIV. Bekenntniſs des Grafen *Johan* von *Sponheim*, das er dem Wildgrafen *Otto* von *Kyrburg* Cl. flor. ſchuldig ſeye. - Datum die beatorum *Fabiani & Sebaſtiani* Martyrum anno Domini M° CCC nonageſimo ſecundo ſecundum ſtilum Diœceſis Treverenſis ſcribendi. e MS. authent.

1392. 20. Jan.

XLVII. Vergleich zwiſchen Wildgrafen *Gerhard* von *Kyrburg* und Grafen *Adolf* von *Naſſau* in betref der Limpurgiſchen verlaſſenſchafft. Datum anno Domini Milleſimo quadringenteſimo ſecundo feria quinta poſt Dominicam *Reminiſcere* ſecundum ſtilum Treverenſem. e MS. authent.

1402. 23. Febr.

*Rachtung vvegen Limpurg.*

XLVIII. Wir *Ailf* Graue zu *Naſsauvve* vnd zu *Dietze* dhun kunt allen Luden vnd bekennen mit dieſem offin briefe vor vns vnd alle vnſer Erben vnd Nakomen alſe die Ediln *Johan* Herrn zu *Limpurg* und *Hildegart* von *Sarvverden* frauwe daſelbes zu *Limpurg* unſer liebe Schwigir Herrn vnd ſchwigir frauwe vns gutlich vnd fruntlich mit dem edeln *Gerhard* Wilde Graue zu *Kirberg* vnd *Alheid* von *Veldenze* ſiner elichen frauwe daſelbs vnd iren Erben vnſeren liben Nefen vnd Nifteln gerachtet entſcheiden vnd geſaſt hant als vmb die Herrſchaft von *Limpurg* vnd yrem Gehorde alſo daz vnſer iglich die Herſchaft vorgenant mit yrem zugehorgelich halp haben vnd beſizen ſal na *Johanes* Herren zu *Limpurg* tode vnd nach Inhalte des Entſcheidbriefes den die

Ediln

Ediln *Johan* vnd *Hildegart* vnſer lieber ſwegir Herre vnd ſwegir frauwe uns daruber gegeben vnd beſigelt hant, vnd dieſelben entſcheids briefe wir auch mit yn beſigelt han mit adern vnſen frunden vnd ſollen wir vnd vnſere Erben ihn zu der Herrſchafft obgenant vnd iren Erben beiſtendig behulffen vnd furderlich ſin na vnſern beſten moge vnſer lebtage vnd ſie ſollent vns auch alle briefe von der Lehen herrn wegen zu der obgenanten Herrſchafft die ſi izunt hant oder noch an ſie bringen oder gewinnen mochten vns zu vnſerm Nuzen vnd beſte behalden vnd vns der laſen gebruchen zu allem vnſerm Nuze vnd Noden zu der obgenant Herrſchafft vnd ſollent ſie vns damit vnd darzu beholffen vnd furderlich ſin ane alle Geuerde vnd Argeliſte. Ouch welcher vnder vns oder vnder vnſern frunden iſt nach *Johans* tode obgenant in der Statt *Limpurg* vnd in irem zugehorde vnd in die Herſchafft queme der ſal ſie dem andern zu ſinen deile getruwlich fruntlich mit ganzem flyſse vnd Ernſte halden vnd handhaben vnd das helffen beſchirmen beſchüzen vnd verantworten na aller ſiner beſten Moge ane Argeliſt vnd globen wir *Ailff* Graue zu *Naſſauwe* vnd zu *Dieze* obgenant alle obgeſchrieben ſtucke

ſempt

ſemptlich vnd beſonder vnd ouch wie das der Entſcheidts brief vſswiſet von Worte zu Worte in guten truwen an Aides ſtat vnd han das auch mit vfgerichten fingern liplich zu den Heiligen geſworen ſtete veſte vnd vnverbruchlich zu halden, ane alle Geuerde vnd Argeliſte. Vnd han wir *Ailff* Graue zu *Naſſauvve* vnd zu *Dietze* obgenant das zu ganzer feſter ſtedekeit vnd bekentnis vnſer Ingeſigel vor vns vnſere Erben vnd Nakomene an dieſen brief wiſſentlich thun hencken, vnnd zu merer ſtedekeit han wir gebeten vnſer liebe getruwe vnd frunde *Johan* von *Langenalde* Ritter, *Werner in dem Hobe* vnd *Hennen von Smideburg*, daz ſie ihre Ingeſigele vor vns vnd vor vnſere Erben vnd Nakomene by die vnſere an dieſen brief gehangen hant. Wan ſie bei dieſen obgenanten ſtücken vor vnd nach geweſt ſint. Des wir *Johan Werner* vnd *Henne* itzunt genant vns erkennen, daz wir vmb fliſſige bede des obgenanten vnſers Gnedigen Herre vnſere Ingeſigele zu Gezugniſſe aller obgenanten ſtücken an dieſen brief han gehangen. Datum ſexta feria poſt *reminiſcere* Anno Dni Milleſimo quadringenteſimo ſecundo. ſecundum Stylum Treverenſem.

1402. 24. Febr.

XLIX.

XLIX. Klag-puncten des Ertzbiſchoffen *Werners* zu *Trier* wider den Rheingrafen *Johan* — In der neeſter Wochen vur halb faſten neeſt vergangen als man ſchrieb nach gewonheit unſers ſtifftes na Chriſtus geburte Duſent CCCC und IX jare. geben zu *Aſſenheim* uff der zehen duſent Merteler dag nach Chriſtus geburte da man zalte duſent vierhundert und zehen jare.* e MS. authent. 1409. inter 3. & 10. Martii.

L.

* *Nota:* Hujus Diplomatis *Datum* differt ab *Actum*, cum illud integro anno & ultra ſerius fuerit ſubſecutum.

*Actum* quod in fine diplomatum aliarumve chartarum ſimilium ſæpiſſime legitur, non ſemper idem eſt ac *Datum*. *Datum* tempus confecti Diplomatis, *Actum*, rem peractam ſignificat, vel, *Actum*, tempus confecti inſtrumenti denotat. *Datum*, conceſſi; cum ſcilicet inſtrumentum in manus impetrantis traditur. Hæc Mabillonius Diplomat. p. 193. B. cujus rei exemplum affert ex diplomate Gerbergæ Reginæ apud Marlotum Metrop. Rem. Tom. I. pag. 607. *Actum IV. idus Februarii an. Incarn. Dom.* 698. *Datum pridie idus Februarii manu Dominæ Reginæ* & ſuſceptum a Domino Abbate Hugone &c. ubi *Actum* biduo *Datum* præcedit. Mabillonii obſervatio eſt lib. 2. de re Diplom. cap. 26. n. X. Du Fresne vocabul. *Datum*

Aliud addimus e Codice Diplomatico Quedlinburgenſi Cl. Antonii Udalrici ab Erath pag. 183.

L. Lehen Revers *Heinrichs* von *Naſſau.* Dat. Feria ſexta poſt Dominicam *invocavit* anno Domini MCCCC XI. ſecundum ſtilum Trevirenſem. e libro cop. 1411. 6. Martii.

*Die Favvthie zu Pulich betreff.*

LI. In Godes namen Amen Quirmitz dieſs offenbar geſchrifft und Inſtrument kunt ſy allen luden das jnn dem jare unſſers hern duſent vierhundert und ſechtzehen jn der zehenden Indiction nahe gewonheit als man jn *Thrier* Byſthum zu ſchriben ſpulget des viertzehende tages des Manendes genant zu Latin Januarius zu none zyt oder darby der Romſcher helger ſtoil ane babiſt iſt zu puliche in dem dorffo uff dem hoiffe des Gots-

183. ubi occurrunt Meynhardi Epiſcopi Halberſtadenſis litteræ de duobus manſis in villa Sehuſen Eccleſiæ *Gratiæ Dei* in judicio apud altam arborem collatis, quæ ita finiuntur: *Actum* apud altam arborem anno Milleſimo ducenteſimo quinquageſimo. Datum Halberſtad XVII. Kalendas octobris. &c. charta hæc deſumpta eſt ex Leuckfeld antiqu. Præmonſtr. p. 50. qui ibidem plura de judicio hoc *ad altam arborem* ſub dio olim celebrato affert.

Hæc *arbor alta* apud Quedlinburg erat, ut innuit Diploma apud Leuckfeld. antiquit. præmonſtr. pag. 60. *ut in placito provinciali apud Quedlinburg ad altam arborem.*

Digitized by Google

Gotshus gewihet In ere des helgen mertelers Sente *Criſtoffers Reuergirsburg* genant jnn mentzer Biſthum gelegen ſin geweſt jn gein wirdicheit myn offenbair geſworn Schribers und gezuge hie unden geſchriben die erber wiſen lude mit namen her *Conradt Ryngrebe* proibſte des vorgeſchriben Gotshuſs *Friderich* von *Eltze Favvt* und *Gobil. Gobelin* ſone von *Vyls* Scholthis uff dem egenanten hoiff und maynten des egenanten hoiffs hober die auch da ſelbs uff eyme rechten dinge dagegen wirtig waren mit namen *Contzgin Klenterman Henrich Arnold* Son *Yſman der Kemmerſin* Son *Peter Mollenuer Henne Vrelgin Thilgin* piſtor *Dederich Trinen* ſon von *Kerne* meiſter *Philips* der Smyt *Herman Elſvveck* bechers ſon *Conradt Hennen* ſon von *Kelding Thiſs Byſs ſon Peter Kenſenheymer Peter Scheymecher Arnold Scholthis* ſonn *Henne Gobelin* ſone von *Vils Lentzis* gebruder *Heintz Holen* ſone von *Pyrmondt* unnd *Peter Broils* eyden von *Pyrmondt* uff den eid den ſie dem vorgnanten Gotshusherrn unnd yeren hoiff geſworn hetten das ſy wyſten und vorbrechten uffinberlich was rechts eyn faudt des egenanten hoffs hette und haben ſulde des bereden ſich die vorgeſchriben hober ſementlichen Spraichen und wyſten eynmundiglichen das eym faude des vorgeſchriben

ben hoffes von ſiner faudihen wegen ſall jars werden echt malder Korns. Echt halp malder Spelizen unnd von iglichem haber als mancher er dann were yedes jars eyn hun und nit mee alſo hetten auch des vorgenanten Juncker *Friderich* vorfaren die faudij alſo beſeſſen unnd eine genugunge damit gehapt do fragt *Gobell* Scholthis den obengenanten Juncker *ffriderich* ob er das egenante Gotshuſs herren und hoffe by demſelben wulde behalden unnd darby laſſen bliben da antwort Juncker *ffriderich* und ſprach yme genuchte wole mit der vorgeſchriben hober wyſſung und er ſin erben oder nochkommen enſollen uber die vorgeſchriben hober wyſunge das Gotshuſs herrn ind hoffe vorgenant mit allem yerem zugehore ijd ſy bewegelich oder unbewegelich nuſs nit uſsgeſcheiden mit wortten noch mit wercken yrren, hindern eynchen noch dreingin jn keyner hande wyſe und ſy vor yerem ſchaden zu waren und yeren nutz vorzukeren na ijeren eren und allen beſten ſynnen unnd hat Juncker *Friderich* vorgenant vor ſich ſin erben und nachkommen mir herna geſchriben uffen Schriber geret ind gelobt hant jnn hant jn guden truwen an eyde ſtait alle vorgeſchri-

ſchrieben puncten und artickel ſtede und veſte zu haltten ind nummer darwidder zu thun oder vorhengen das von ſynen erbenn odijr yemants anders widder die vorgeſchriben huber wijſsunge mit worten wercken oder mit eyncherley handen Sache gethan werde argeliſt geuerde und alle boiſſe funde ſin inne dieſſin allin vorgeſchriben Sachen gentzlichin und zu mal abe gethain uber alle dyſſe vorgeſchrieben ſachen ſo hat her *Conrat* Reingreue proibſte vorgenant mich herna geſchriben offin Schriber heyſſen machen dem vorgenanten Gotshuſs herren und hoiff eindt oder mhe offin Inſtrumenten nahe gedichtnis eyns iglichen wijſen manne jn der aller beſten formen Dieſſe vorgeſchriben Sachen ſint geſchien jn dem jare Indiction, maende dag ſtunde und uff ſtede als vor iſt geſchriben hie bij ſint geweſt die beſcheiden lude *Claiſs Gauch Johann Reide* von *Reuengirsburg Herman Budeler* von *Kackeneſs Henne Keuffinheymer Jeckil Mollener von Pulch* unnd *Claiſs Honold* von *Kerne* gezuge zu allin vorgeſchriben ſachen geheyſchen und geruffin.

Unnd ich *Johann Nonneman* von *Couelentz* clerick jnn *Thrierer* Byſtumb eyn offin Schriber von gewalt des helgenn Romiſchen

ſtuels, do wie die punctin und artickil als ſie vorbeſchriben ſtent da by bin ich mit den egenanten gezugen by und nahe geweſt und ſy hain gehoirt unnd geſehen alſo geſchien darumb ſo hain ich dyt genwirtich offin Inſtrument mit myner hant geſchriben und mit myme gewonlich gemyrcke und namen der ich mich dartzu gebruchen getzeichet hain als ich daruber gebeden und geheiſchen bin zu glauben und gezuchniſſe aller vorgeſchriben Sachen.

1416. 14. Januarii.

LII. *Kotze von Cleberg* bekäntniſs das er Graf *Philipps zu Naſſau* diener geworden. Nach Chriſtus geburte gegeben Duſent vierhundert und in dem fünff und zwentzigſten jare nach gewonheit zu ſchrieben in dem Trierer bisthum uf ſant Valerien tag des biſchoffs. e libro copiali.

1425. 29. Januarii.

LIII. Lehen revers *Johan von Heyger*. Gegeben uff den mittwochen nehſt nach dem ſontage *Eſto michi* anno Domini Milleſimo CCCC XX octavo ſecundum ſtilum Treverenſem. e libro cop.

1428. 17. Febr.

LIV.

Digitized by Google

LIV. Transumpt Chur Trieriſchen Lehenbriefs . . . . ſub anno Domini Milleſimo quadringenteſimo quadrageſimo tercio, Indictione ſexta iuxta ſtilum ſcribendi Trevirenſem . . . die vero jovis ultima menſis Octobris &c. Vertaidigte Medietæt &c der Abtey S. *Maximin* &c. pag. 42 & 47.

1443. 31. Octobr.

LV. Revers Grafen *Jacobs* zu *Iſenburg* an Seinen bruder *Gerlach* . . . . Geſchrebenn in jair unſers herren Duſenth vier hundert ſeben und eychzigh uff ſant *Pauels* dagh *Converſionis* nach gewonheit des ſtifft Van Trerrer &c. Fiſcher Geſchlechts regiſter der haüſer Iſenburg, Wied &c. beylagen pag. 176.

1487. 25. Januarii.

*Redditus in Pulch concernens charta.*

LVI. Ich *Lantzlait* von *Eltz* waphafftig zu *Nuvverburgk* und *Helena* ſin eliche husfrauw thun kunt und bekennen jn diſſem offenen Brieffe vor unns unnſer erben und nachkommen das wir mit woil bedachtem mute und gutten frien willen unſſern merern Schaden zu uermiden, eyns rechten ſteten erffs kauffs verkaufft hain jnn krafft und

macht dis Brieffs verkeuffen erblichen ewiglich und ummer mee dem veſten Junckherrn *Friderich* von *Rudesheim* dem alden und ſinen erbenn das halbteill aller und iglicher unnſer rente zinſs nutzunge gerechtigkeyt Es ſy Korn Spelтze fruchte hauen huner gelt ader anders ſo wir von und uff den hubenernn und lehenguttern die gehorig ſin das Gotshuſs der geiſtlichen herrn von *Reuengirsburch* hoiff zu *Poliche* uff dem meynfelde gelegen fallen gehapt han nuſt us geſcheiden. Alſo das der vorgenant Juncker *Friderich* und Sin Erben das vorgemelt halb teil haben beſitzen und gebruchen als ſin eygen Gut an Intrag unnſer eelute unſer erben und menlichen und damit thun und laſſen nach ſinem willen und gefallen vor eine Summe gelts die unns eluten *Lantzlait* unnd *Helenen* vorgeſchriben zu gudem danck wol bezalt und uberliebert iſt vor datum diſs Brieffs die wir dan in unſern ſchinberlichen nutze gekert und gewant hain unnd groſſes Schaden zu uermiden zu uerhutten, wir elute *Lantzlait* und *Helena* vorgenant verzihen auch jn diſſem brieff vor uns unſſer erben und nochkommende uff das halb teil zinſſe nutzungen unnd gerechtigkeit vorgemelt mit halme und mit monde, und mit allerr mogende Gereden

reden auch jn diſſem Brieffe vor unns unſer erben und nochkommenden dem vorgenanten *Friderich* und ſinen erben rechte gute werſchafft zu thun als das erbs und erbkauffs recht unnd gewonheid iſt unnd enterben damit und erben den vorgeſchriben Junckhern *Friderich* und ſin erben damit nu und zu ewigen tagen unnd verſprechen auch jn diſſem Brieffe vor uns unſer erben und nochkommenden und furter me keins rechten anſprach noch Beſeſſe an dem vorgeſchrieben güden dem halben teyll zu keinche wyſe zu uermeſſen were auch ſach das der vorgenante Juncker *Friderich* und ſine erben an den vorgenanten Guttern das halb teill gehindert ader geirret wurden von und unnſern erben ader yemanth anders von unnſſern wegen ader ſoſt wie ſich das mocht ader machen wurde geiſtlichs ader werntliches Gerichtes was Schades der vorgenant Junckher *Friderich* und ſin erben da von hetten lieden ader gewonnen dauon gereden mir elute vorgenant *Lantzlait* und *Helena* vor uns unſer erben und nochkommenden dem obgenanten Jungkherr *Friderich* und ſinen erben des zu entheben zu uerantwerten und Schade loiſſ zu halten under der pene welgaten eines Schultheſſen zu *Monſter* uff alle unnſſer Gutter wir

jn hoen geriecht von *Monſter* oder anders wo han ader gewynnen gereyde und ungereide eygen unnd erbe alles das zu *Monſter* recht und gewonheit iſt Dwijl die vorgeſchriben gutter hoiffs gutter ſint uff dem vorbenanten hoffe gehorig ſo ſint hie by geweſt erber lute mit namen This *Peter* Scholtes uff dem benanten hoiff *Johanns Kruder* und *Claſs Ymans* hoffener uff dem benanten hoffe die diſſer ſachen urkunde entphangen han von des egenanten hoffs wegen Das wir Scholtes unnd hoffener itzunt genant ware bekennen beheltenis dem obgenanten hoffe und hoffenern irs rechten argeliſt uſsgeſcheyden zu gezuge der warheyt ſo han ich *Lantzlait* vorgeſchriben vor mich meyn erben und nochkommen meyn eygen Ingeſigel an diſſen brieff gehangen mich meyn erben und nochkommenden zu beſagen aller vorgeſchriben Sachenn unnd dwyl ich *Helena* eygen Ingeſigels nit enhain ſo han ich gebeten unnſern guten frunt *Clas* von *Meckenheym* das er ſin Ingeſigel vor mich an diſſen Brieff hat gehangen das ich *Claſs* vorgenant vonn Bede wegen der vorgenanten Junffrauwen *Helenen* gethan hain mich erkennen zu merer Sicherheit ſo hain wir Eelute vorgenante

*Lantz-*

*Lantzlait* und *Helena* vor unns unnſer erben und nochkommenden Gebeden und wir Schultheis und huffener han auch mit gebeden von des genanten hoffs wegen die Erſamen Lute die Scheffen gemeinlich zu *Monſter* das ſie yr gemeyn Scheffen Ingeſigell an diſſen Brieff gehangen hain, das wir Scheffen gemeynlich erkennen, das iſs ware iſt. Datum Anno Domini milleſimo quadringenteſimo octuageſimo nono juxta ſtilum Treverenſem jnn die *Scolaſtice* Virginis.

1489. 10. Febr.

LVII. Copia Chur Trieriſchen Lehenbrieffs. - der gegeben iſt zu *Ehrenbreitſtein* am montag nach ſant *Valterius* tage im jahr unſers herrn 1490. nach gewonheit unſers ſtiffts zu ſchreiben. Fiſcher l. c. pag. 269.

1490. 1. Febr.

LVIII. St. Maximiniſcher Lehen brieff vom abt *Thomas* für den Wildt und Rheingrafen *Philipp*. -- Der geben iſt im jare unſers herrn Duſent fünff hondert und ſeben uff mittwoch nehſt nahe Converſionis Pauli nahe gawanheit des ſtiffts *Trier* zu ſchreiben. ex authent. vide etiam kurtzgefaſte

faſte geſchichte des Wild- und Rheingräflichen Hauſes. pag. 106.

1507. 27. Januarii.

*Vergleich mit der Gemeyn von Thryſs.*

LIX. Als Irthumb und geſpenn zwuſchen unns Heymbergen unnd Geſworn und gantzer geyn von *Thryſs* an eym unnd den wyrdigen und geyſtlichen herren prior und convent des Gotshuſs zu *Rauersburgk* ander teyls erwachſen dwyll wyr jnne gewegert zu jerem hoff zu geben wie dan das auch wyder begriffen in dem Brieffe gemelt hern uns geben haben welcher geſpenne wyr unns durch unns ſelbſt auch gutter frunde gutlich vertragen jnn maſſen wie noch fulget Das wyr Heymberger geſworn und gemeyn obgemelt verwilliget han und verwilligen jn Crafft dis Brieffs vor unns und unſſer nochkommen obgedachten herrn zu urber und buwe yrſs hoiffs holtz zu geben glich den hern zum Dhum zu *Thrier* lut eyns vertragt zwuſchen unns und gemelten dhum Capittel uffgeracht jn noch fulgender wyſſe alſo lutend von wortten zu wort wyr *Johan* von Gots gnaden Ertzbyſchoff zu *Thrier* des helgenn Romiſchen richs jnn welſchen landen

den Ertzkantzeller und Kurfurſt thun kunt und bekennen offentlich jn diſſem brieff als etwas miſſelts iſt geweſt zwuſchen den wirdigen unnſern lieben andechtigen dhumprobſt, dhumdechen und Capitel unſſers doms zu *Thrier* uff eyns und unſſerm lieben getruwen heymburgen und gemeynden unnſſers dorffs *Thrijſs* alſus, das das bemelt unſer Capittel ſich nulings eyn zijt her gewegert hat gehapt der furſthuber von wegen yrſs hoffs zu *Thryſs* zu halden dewyl jne von den von *Thryſs* nit gegunnet wurde buweholtz hauwen zu laiſſen zu notturfft des gemelten hoiffs uſs unſern gewelden ghein *Thryſs* gehorende deshalp wir dan beyde parthyen geigen eynander haben thun verhoren und ſich darnahe mit jerer Beyden ſitzs wiſſen und willen geſatzt und geſcheiden wie her nahe fulget Das iſt alſus welche zijt und wanne unnſer dhum Capittel ader die Ihenen die den gemelten hoff von jeren wegen zu zytten Inhaben buwes an dem ſelben hoff und ſinen zugehorungen noit haben ſo ſullen ſie die obgenanten heymburgen und gemeyn von *Thryſs* bydden umb zwolff ſtucke buwe holtzer ader ander holtz zu keltern oder ſunſt wie des alsdan zu buwe behoiffen weren ſolchs holtz ſall auch unſerm

dhum Capittel zu jerer bede von den von *Thryſs* in keyne wyſſe gewegert werden und heruff ſullent auch unnſer Capittel unnd die yeren die den hoiff inhaben der furſthober widderumb halden und belonen nach alter gewonheijt und auch die parthyen umb den obgemelten Jeren ſtoiſs und was dar uſs entſtanden ſin mochte gentzlich geſatzt und geſcheiden ſin und wir *Johan* ertzbyſchoff zu *Thrier* &c. obgenant han auch herin bewilliget welche zyt unſer dhum Capittel umb das holtz wie obgeſchriben ſteht bidden wirt das jne das ungewegert fulgen moge unuerhindert vonn uns ader unnſern amptluden als wyr das auch bewilligen und beleben vor uns und unſſer nochkommen jn Crafft diſs Brieffs wurde aber hernamals eyncher ander und beſſer Schin funden der eynichem teils zu ſiner gerechtigkeit furter dienen mochte das ſal durch diſſen unnſern entſcheit ungekrengt ſin und bliben ſunder argeliſt unnd des zu urkunde han wir unnſer Ingeſigel thun hencken an diſſen Brieff der geben iſt uff donderſtag * unnſer lieben frauwen annunciacionis jm jar unnſers herrn thuſent vierhundert und dru und Siebentzich noch gewonheyt in unſerm ſtifft zu *Thrier* zu ſchriben

* 1473. 25. Martii.

ben Der wyrheymburger geſworn und gantz gemeyn obgemelt auch alſo geben und erzeigen In aller maiſſen und formen, als wer er zwuſchen uns und gemelten herrn von *Reuersburg* durch unſſern gnedigſten herrn von *Irier* ſelbſt uffgeracht unnd ob wir heymburger geſworn und gemeyn vorgenant ader unnſer nachkommen uns des wegertten uber kurtz ader langk das doch nit ſyn ſall ſollent und mogent die obgenante herrn Irs rechten und anſprach geigen uns gebruchen glich der zyt als der vertrag iſt begriffen. Des zu urkunde und wyder beſagung haben wir digk gemelth heymburger geſworn und gemeyn unſſer gerichts ſigill unden an diſſen Brieff gehenckt unns zu bezugen aller obgeſchrieben artikeln und puncten Der geben iſt jm jar y v.c viij uff mitwoch vor unſer lieben Frauwen dag annunciacionis ſecundum ſtilum Threverenſem.

1508. 22. Martii.

## *Ley-brieff.*

LX. Wir *Johan Ludvvigh* von Gottes Gnaden erwelter und beſtedigter zu *Irier* des heiligen Romiſchen reichs durch Gallien vnd das Könighreich Arelaten

ten Ertzcantzler vnd Churfürſt thun khunt vnd beckhennen offentlich an dieſem Brieff das wir vnſerm lieben getreuwen *Endriſſen* von *der Leyen* von wegen ſeiner Huysfrawen *Barbara* von *Ründiſsheim* und derſelben Schweſter dochter *Maria* alls verlaſſene dochter vnd enckell *Melchiors* von *Rüdiſsheim* gelouwen hain und leyhen Ime an dieſem brieff ſolliche Guetter rendthen Zinſe Rechte Herrſchafft rechte hoe und nieder, wie man die nennen mage, die *Gertruden* von *Eltz* obgen *Melchiors* ſeligen Anfrauwen Vureltern nemlich *Friederich* vom *Stein* ritter in dorffern *Schvvartzerde Eckenberg* vnd *Königſavve* vnd in den gerichten und marcken derſelben doerffer gehapt haint darzu auch den walt zu *Hainroth* vnd die wieſen in der *Aſpach.* Item ein theill an der burgh *Wildenburgh* by *Trys* gelegen. Vnd einen wingarten gelegen an *Marangerbergh* der etwan *Emmerichts von Lieſer* geweſt iſt. Vnd es hait auch der obgemelt *Endres* die vorgeſchrieben güther rhendt gericht Herrſchafft vnd gulte in wegen ſeiner hausfrauwen vnd derſelben Schweſter dochter obbenant itz von uns leiplich entpfangen mit trewen hulden eyden vnd dienſten alls ſolicher lehen vnd vnſers Ertzſtiffts von *Trier* recht vnd gewonheit iſt

vnd

vnd in allermaſſen als der obgenant *Gertruden von Elltz Melchiors* ſeligen Anfrawen vuraltern und er *Melchior* ſeligh ſelbſt von alters vonn unſern vorfarn Ertzbiſchouen vnd Stifft zu *Trier* haint zu lehen gehapt vnd des Stiffts alte brieff vnd manbücher das uſsweiſendt vngeuerlich, Vnnd des zu Vrkhunt haben wir vnſer Ingeſiegel an dieſen brieff thun hencken, der geben iſt zu Erembreitſtein den Virtzehenten tage des Monats Martij in den Jarn vnſers herrn thauſent fünffhundert Vertzigh vnd Zwey nach gewonheit in unſerm Ertzſtifft *Trier* zu ſchreiben.

1542. 14. Martii.

LXI. Extract Schreibens Ertzbiſchoff *Johanns* von *Trier* an Grafen *Johann* von *Wied*. Dat. Witlich am 5ten Martz anno LIII. mor. Trev. Fiſcher Geſchlechts regiſter von Iſenburg &c. beylagen pag. 180.

1553. 5. Martii.

*Anderer Ley-brieff.*

LXII. Wir *Johan* von Gottes Gnaden erwelter und beſtettigter zu Ertzbiſchouen zu *Trier*, des heiligen Romiſchen reichs durch Gallien und das kunigreich Arelaten Ertzcantzler vnnd Churfurſt,

thun

thun kundt und bekennen offentlich an dieſem brief, das wir vnſerm lieben getreuwen *Melchior* vonn *der Leien* in ſein vnnd *Endres* vnd *Friederichs* ſeiner brueder, auch *Annen* ſeiner Schweſter irer Mutter weilant *Barbarn* von *Rudiſsheim* ſchweſter tochter mit Namen *Marien* wegen gelauwen haben, vnd leihen ime an dieſem brief, ſoliche Guetter, renthen Zins, pechte, Herſchafft, recht hohe vnnd nider, wie man die nennen mag, die *Gertruden* von *Eltz*, etwa *Melchiors* von *Rudiſsheims* ſeligenn Anfrauwen voreltern nemlich *Friederich* vom *Stein* ritter in dorffern *Schwartzerde Eckenberg* vnd *Kuniglawe* vnd in den Gerichten vnd Marcken derſelben dorffer gehabt hant, darzu auch denn waldt zu *Hainroth* vnd die wieſen in der *Aſpach*, Item ein theil an der Burg *Wildenburg* bey *Treyſs* gelegen, vnnd einen wingarten gelegen an *Marangerberg*, der etwa *Emmerichs* von *Lieſer* geweſt iſt. Vnd es hat auch der obgemelt *Melchior* die vorgemelte guetter, renth gericht Herrſchafft vnnd gülte in obgeſchriebener Maſſen vann vns leiblich empfangenn mit truwen, huldenn, eidenn vnd dienſten als ſolicher lehenn vnnd vnſers Ertzſtiffts vonn *Trier* recht vnd gewonheit iſt, vnnd in allermaſſenn als der obge-

genant *Gertrudenn* von *Eltz Melchiors* ſeligen Anfrauwen voreltern vnd er *Melchior* ſelig ſelbſt vonn alters von vnſern Vorfarn Ertzbiſchouen vnd Stifft *Trier* hant zu lehen gehapt vnd des Stiffts alte Brieff vnd Manbucher das vſsweiſent vngeuerlich. Vnd des zu Vrkunt haben wir vnſer Ingeſiegell ann dieſenn brief thun hencken, der gebenn iſt in vnſer Stat *Coblenz* am ſiebentenn tag des Monats Januarii inn denn jaren vnſers Herren. tauſent fünffhundert fünftzig vnd ſiebenn nach gewonheit in vnnſernn * Ertzſtifft *Trier* zu ſchreibenn.

1557. 7. Januarii.

* In Periſtilio Eccleſiæ Metropolitanæ Trevirenſis reperi Epitaphium de 1570 cui adhuc Datum *more Treverenſi* inſcriptum eſt, nempe:

A° 1570. MORE TREVERENSI IO. IANVARII. OBIIT VENERABILIS. ET NOBIL. D. GODEFRIDVS. A WALDERDORFF CA.^{ci} SENIOR ET ARCHID.^{s} ECCLIÆ TREV HVIVS ALTARIS INSTAVRATOR: ÆTATIS SVÆ ANNO 68.

Item Epitaphium in Eccleſia Noviomagenſi *Heinrici* Comitis de *Iſenburg* Domini in *Neumagen*, qui

qui obiit die XIIII. Febr. an. M D L III. *more Trevirenſi*, hanc phraſin Trevirenſibus tunc adhuc neceſſariam bene refert. vid. Acta Theodoro-Palatina Tom. III. pag. 36. conferantur ea, quæ infra ex Browero attulimus.

(c) *STILUS COLONIENSIS* APPARET IN DOCUMENTIS SEQUENTIBUS.

LXIII. In litteris Feudalibus *Wenceslai* Ducis Lucemburgenſis datis *Johanni de Schonburg* ſuper bonis in *Bodendorf* & *Sinzich*, quibus a *Wenceslai* Genitore inveſtitus antea fuerat *Tilmannus Joannis* pater - - Gegeben zu *Evele* Vunfzeen dage in Februario. im jar . . unſers herrn Duſent CCC Vunfcich und achte na gewanheit dez biſtoms van *Cœlne*. de Gudenus Tom. II. pag. 1368.

1358. 15. Febr.

LXIV. In ſtatutis antiquis Univerſitatis generalis ſtudij Colonienſis ita ſubſcriptis: Datum & Actum in Refectorio Majori Fratrum Minorum Anno Domini Milleſimo Trecenteſimo nonageſimo ſecundo, Indictione prima, ſecundum ſtylum & conſuetudinem civitatis & diœceſis Colonienſis die ſexta menſis Decembris &c.

1392. 6. Dec.

LXV.

Digitized by Google

LXV. *Heinrich* von *Crumbach* quittiret *Roricum de Rennenberg* über eine bezahlte Schuldt . . . Datum anno Domini Milleſimo quadringenteſimo viceſimo quinto ultima die menſis Februarij ſecundum ſtilum Colonienſem. e MS. authent.

1425. 28. Febr.

LXVI. Inter *Wilhelmum* de *Sombreff* & *Jo.* de *Saffenberg* cum *Eliſabeta* de *Saffenberg* inita conventio objecti pignoratitij zu *Kleinen-Winter*. Datum Anno Domini M CCCC XXXVII. Ipſo die B. *Agathe* Virg. & Mart. ſecundum ſtilum Curie Colonienſis. de Gudenus Tom. II. pag. 1282.

1437. 5. Febr.

Omittimus nunc ſtilos: Metenſem, Leodienſem &c. Eccleſiæ Gallicanæ &c. de his forſan alibi acturi.

Modus iſte ſubſcribendi chartas a paucis obſervatus, a nemine enodatus, ab omnibus artis Diplomaticæ Studioſis probe notandus eſt; Fundatur autem nonniſi in diver-



Digitized by Google



sis ejusdem anni initijs, quæ nunc inveſtigabimus & absque dubio detegemus.

Rem paucis expediamus, duas sibi invicem opponendo Diœceſes.

Trevirenſes in ampliſſima ſua Diœceſi annum olim exordiebantur in feſto *Annuntiationis*, quod ſemper incidit in diem *Martij vigeſimam quintam*. Mos iſte perduravit usque ad annum MDLXVII, quo cum Gallis ipſas Kalendas Januarij pro anni initio ſeligebant.

*Brouverus* hac de re ita:* Conſtitutio *Werneri* (Archi-Epiſcopi Trevirenſis) in manibus eſt, ab ipſo ſummoque ſacerdotum Collegio ſexto Februarij Anno Chriſti Milleſimo Trecenteſimo nonageſimo ſeptimo *more Trevirenſium* ſignata. Etenim quod ſemel moneo, Trevericus & Gallicanus annus non ab ipſis Kalendis Januarijs vel a Chriſti ortu, ut plerisque Nationibus ſecundum Julianum vel Dionyſianum annum eſt in uſu, ſed tum demum vertitur, cum ſol univerſum percurrerit

* Browerus Annal. Trevir. Tom. 2. pag. 258.

Digitized by Google

rerit ſigniferum orbem, novamque viam, ingreſſu arietis aperit. Atque ita cum Florentinis ac Piſanis vel potius Eccleſiæ Gallicanæ peculiari inſtituto ob paſſionis & Incarnationis divina myſteria, quæ ex veterum quorumdam ſententia eodem die id eſt VIII. Kal. aprilis per acta credebantur, annum ſuum ab æquinoctio verno, tribus ſcilicet menſibus, quam alij, ſerius Trevirenſibus inchoare mos fuit. Memorat *Joannes Hocſemius* apud Leodienſes usque ad annum Chriſti milleſimum trecenteſimum trigeſimum tertium, quo ſcribere cœpit, conſuetudinem illam non ſine incommodo ac negotiorum turbatione receptam, cum in tabella paſchali cereo affixa, novi anni circulum publicare & inchoare a paſchate tum ibi receptum antea fuiſſet; ſed publico tum decreto ab Natali exorſos anticipaſſe cyclum ſolemnem & cœpiſſe numerare annum milleſimum trecenteſimum trigeſimum quartum. Carolum quoque IX. Galliarum Regem, more veteri ſublato, ad annum MDLXVII. edixiſſe conſtat, ut Januarij Kalendæ annum deinceps

aperirent; quod etsi hic & passim jam obtineat, nescio tamen quid Notarijs & Scribis Trevericis antiquitatis adhœreat, ut de stylo suo & jure non concedant, sed ijs in publica scriptura Vigesimus quintus Martij Sacratissimæ Virginis Annuntiationi sacer dies, primus in anno Treverico maneat. *seculo scilicet decimo septimo quo scripsit Brouverus.*

*Colonienses* ab anno demum MCCCX. in Nativitate Christi annum innovabant. Sic enim Concilium Colonienſe anno MCCCX. can. 23. statuimus etiam ut ex nunc de cœtero annus Domini observetur & in Nativitate Christi innovetur a quolibet anno, prout sacrosancta Romana Ecclesia id observat, quæ est omnium Ecclesiarum caput & magistra, ut errores & difficultates, qui propter diversitatem inceptionis anni Nativitatis ejusdem multociens evenerunt, de cœtero eviten-tur.

Cum igitur Trevirenses a festo annuntiationis, Colonienses vero a Nativitate Christi initium anni sumebant, necessum fuit utri-

utrique provinciæ, ſuis actis publicis Syngraphis alijsque recognitionum litteris, e quarum *Data* vel utilitas quædam vel jactura dependet, addere & ſubſcribere Datum *more Trevirenſi, ſecundum ſtilum Trevirenſem* &c. &c & ſecundum ſtilum & conſuetudinem civitatis & diœceſis Colonienſis, ſecundum ſtilum Colonienſem &c. &c. alius enim tunc ex diverſo initio diverſus etiam fuit anni decurſus per tres menſes integros apud Trevirenſes & Colonienſes. Nam hi cum inchoarentur in feſto Nativitatis Chriſti annum Milleſimum Trecenteſimum duodecimum, illi usque ad Feſtum Annuntiationis B. *Mariæ* Virginis proximum adhuc numerabant annum Milleſimum, trecenteſimum undecimum.

Ex hoc unico exemplo facile deducenda ſunt reliqua.

Alias hoc ſuper objecto reflexiones dabimus Deo dante alibi.

Artis Diplomaticæ cultorem enixe tandem rogamus ut, ſi in chartis antiquioribus editis vel ineditis DATUM peculiare ſub certo cujusdam provinciæ ſtilo repererit, id ſolicite annotare cum monitis ſupra poſitis accuratius conferre, ſicque dubia, ſiqua forſan ſuperſint, feliciſſime enodare non gravetur. Vale, amice! & laboribus noſtris fave. Dabam e Muſæo Moguntiæ VI. Calend. Junij Anno MDCCLXXVI.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google



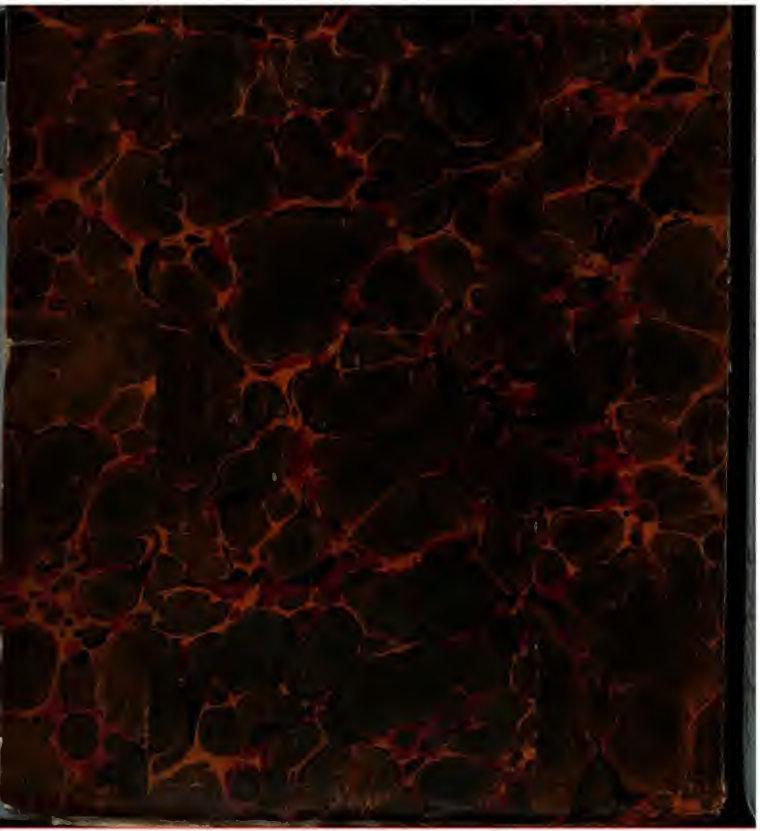
Digitized by Google



Digitized by Google



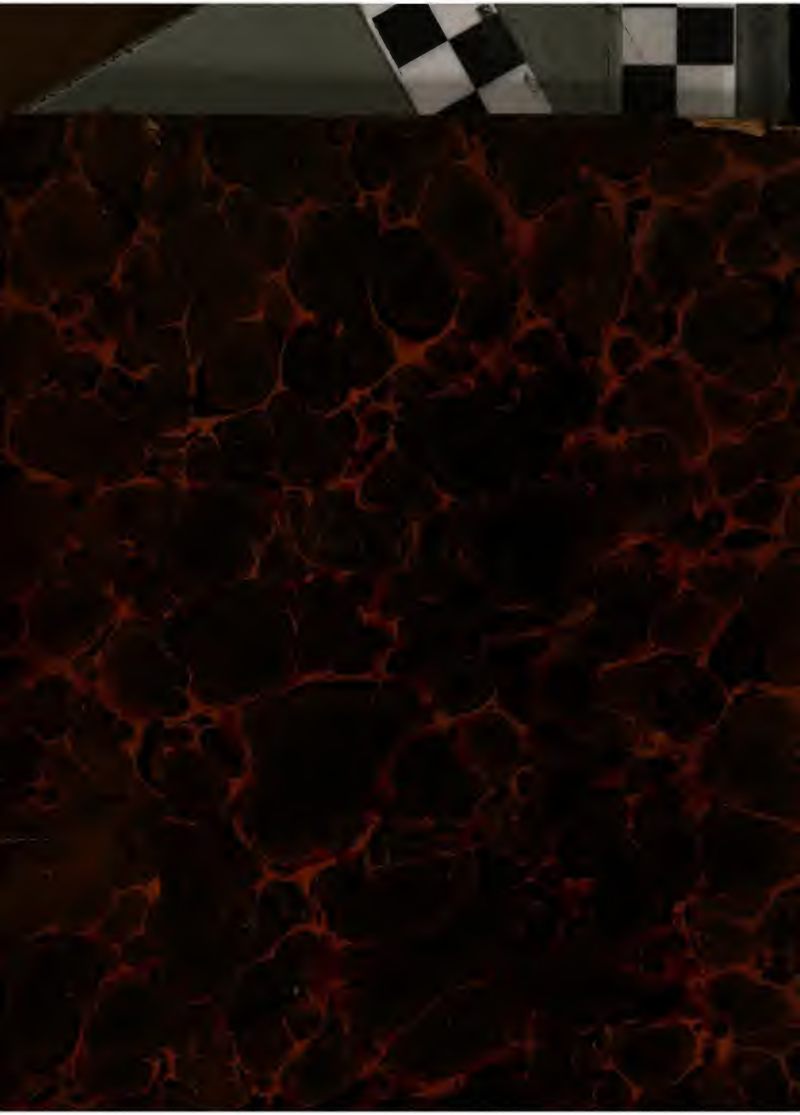
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google